



Geschichte der Ethnographischen Sammlung des Kantons Thurgau im Historischen und Völkerkundemuseum St. Gallen

Auch im Kanton Thurgau machten sich im 19. Jahrhundert immer mehr Menschen auf den Weg, die Welt ausserhalb Europas kennenzulernen. Sie brachten Eindrücke, Erinnerungen und ethnographische Gegenstände mit nach Hause. Viele dieser Objekte fanden ab 1859 in der Altertumssammlung des Historischen Vereins des Kantons Thurgau eine neue Heimat.

Im Verlauf der Jahrzehnte vergrösserte sich die Sammlung mit Asien als einem Schwerpunkt auf etwa 1600 Objekte. Eine durchaus beeindruckende Sammlung, der aber die Öffentlichkeit fehlte: Sie konnte nirgends ausgestellt werden.

1996 fasste der Thurgauer Regierungsrat einen weitsichtigen Entschluss: Die Sammlung, die zuletzt unter der Verantwortung der Kantonsarchäologie stand, wurde mit einem Dauerleihvertrag nach St. Gallen gegeben. Hier ergänzt sie mit ihren wertvollen Kunstwerken seitdem die ethnographischen Bestände des Historischen und Völkerkundemuseums (HVM).

Die Sammlungen harmonieren ausserordentlich gut, weil beide ähnlich zustande kamen: vor allem durch Personen, die sich entweder einige Zeit im aussereuropäischen Ausland aufhielten oder sich für aussereuropäische Kunst und Kultur interessierten.

Diese Zusammenführung ist zeitgemäss und ganz im Sinn der Objekte: In St.Gallen verfügt man über das notwendige Fachwissen im Umgang mit Ethnographika. Kantonsgrenzen sind für aussereuropäische Objekte ohne Bedeutung, die Sammlung selbst bleibt ein Teil des Ostschweizer und des Thurgauer Kulturerbes.

Das Historische und Völkerkundemuseum zeigt die Bestände der „Thurgauer Sammlung“ im Rahmen seiner Sonder- und Dauerausstellungen.

Ihr Kontakt

+41 71 242 06 42 | info@hvmsg.ch